



Jahresbericht 2009

Die Generalversammlung fand am 10. Juni 2009 statt. Im Anschluss an die Generalversammlung führte Vorstandsmitglied Hartwig Isernhagen durch die Jubiläums-Ausstellung „Karl Bodmer – Ein Schweizer Künstler in Amerika“.

Einen Schwerpunkt bildeten die 12 Veranstaltungen im Begleitprogramm zur sehr erfolgreichen Karl-Bodmer-Ausstellung, die der Förderverein unterstützte. Total besuchten 19 307 Personen das NONAM. Es fanden 53 öffentliche Führungen und 34 Führungen für private Gruppen statt.

Unter dem Titel „Exponate zum Sprechen gebracht“ wurde am 29. April 2009 ein Vortrag mit Dr. Sonja Schierle, Leiterin der Amerikaabteilung des Linden-Museums in Stuttgart, welche einen grossen Teil der Sammlung von Wied beherbergt, durchgeführt. Objekte aus der Sammlung von Maximilian Prinz zu Wied lassen die indianische Geschichte Nordamerikas lebendig werden. Als sichtbare Dokumente geben sie Aufschluss über den Naturforscher, seine abenteuerliche Reise und das kulturelle Leben der indianischen Bevölkerung zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Amerindias beteiligte sich an den Kosten.

Am 16. und 17. Mai 2009 waren The Mandan Dancers im NONAM. Zwei Mandan-Indianer aus North Dakota, USA, führten Besucherinnen und Besucher ein in ihre traditionellen Tänze wie *fancy shawl* und *grass dance*. Vorführungen und Gespräche mit Toni Johnson und Russel Youngbird, die zu den besten Tänzern der *champion category* gehören und schon viele Preise gewonnen haben, begeisterten das Publikum. Auch diesen Anlass unterstützte der Förderverein.

Am 10. Juni 2009 fand ein Vortrag mit Dr. Peter Bolz, Leiter der Amerikaabteilung am Ethnologischen Museum in Berlin, statt: „Nur ein Plainsindianer ist ein «richtiger» Indianer“! Karl Bodmer war der erste Europäer, der verlässliche Darstellungen von Indianern westlich des Mississippi zu Papier brachte. Bis dahin kannte man bei uns nur Indianer von der Westküste oder aus dem östlichen Waldland. Die Indianer der Prärien und Plains wurden zum Idealbild des «Edlen Wilden» und faszinieren bis heute Europäer und Amerikaner als Ikonen eines verlorenen Paradieses.

Die Jubiläumsausstellung wurde mit einem RailAway Angebot beworben. Amerindias hat sich mit einem Beitrag von rund Fr. 3'500.00 daran beteiligt. Ueberdies erhielt Amerindias eine Spende von 10'000 Franken, die für das RailAway-Angebot verwendet und herzlich verdankt wurde.

Im Jahr 2009 sind 12 Neueintritte (7 Einzelmitgliedschaften, 3 Familienmitgliedschaften, 1 Förder- und 1 Gönnermitgliedschaft) und 3 Austritte in den Verein Amerindias zu verzeichnen gewesen.

Die Zusammenarbeit mit dem Museum war wieder sehr effizient und bereichernd, der Verein spricht der Leitung und den Mitarbeitenden seinen grossen Dank für den Einsatz aus.